

Visionen

Wir schreiben das Jahr 2077. Bei klarer Märzsonne genieße ich den Blick aus dem Café Größenwahn in der 66. Etage des 264 m hohen Mercator-Towers auf dem Kaiserberg, Duisburgs bedeutendster Landmarke. Faszinierend! Im Nordwesten auf ehemaligem Industriegelände glitzert der Thyssenkruppsee mit fast zehn Quadratkilometern Fläche. Im Süden herrscht reger Flugbetrieb auf dem Mercator International Airport Rahm (MIAR). Unten schwirren autonome City-Cars durch die Stadt, private und öffentliche. Zwischen Shopping Center Berliner Freiheit und Innenhafen pendeln – dank Bürgerbegehren kostenlos – bequeme Mercator-Schwebegondeln mit Halt bei der neuen Mercator-Tonhalle. Im Mercatorquartier pulsiert attraktiver Facheinzelhandel (E-Spielwaren, E-Drohnen, E-Boote, E-Rollatoren, Funktionsbekleidung), ebenso in der weltstädtischen DB Mercator Traffic & Shopping Mall des ehemaligen Hauptbahnhofs. In Neudorf bietet der Claubergpark als Universitäts-Gedenkstätte den Bürgern Erholung. Innere Einkehr finden sie in der zentralen Mercator-Großmoschee am König-Heinrich-Platz. Da erwache ich und denke: Wie typisch für meine Stadt! Visionen!